RV210216

DIE BEDEUTUNG UND GESTALTUNG DER EINGEWÖHNEZEIT FÜR IHR KIND
(BIS 24. MONATE)

Liebe Eltern

Wir heissen Sie herzlich Willkommen in unserer Kinderkrippe Sennhof.

Der Übergang aus der Familie in eine noch unbekannte Welt der Kinderkrippe ist für die ganze Familie eine grosse Veränderung. Diese wird oft von Unsicherheit, Ängsten, Neugier und Fragen begleitet.

Wir haben uns im Team intensiv mit dem Thema „Gestalten von Übergängen“ und damit auch mit der Eingewöhnung in unserer Kinderkrippe auseinander gesetzt. Aus Überzeugung und aus Erfahrung empfehlen wir deshalb für Kinder unter 2 Jahren die Eingewöhnung angelehnt an das Zürcher Eingewöhne-Modell, die eine erste Trennung frühestens ab der dritten Woche vorsieht.

Immer wieder erleben wir in der Eingewöhnezeit auch Kinder, die autonom wirken und vor allem Freude an der neuen Umgebung zeigen. Das Interesse des Kindes an der neuen Umgebung und sein lebhaftes Verhalten dürfen uns nicht zu der Annahme verleiten, die Anwesenheit der Eltern sei schon nach kürzester Zeit entbehrlich. Die Selbstsicherheit des Kindes bei der Erkundung gründet sich gerade in der Anwesenheit von Vater oder Mutter und in den meisten Fällen würde es mit dem Interesse an Neuem schnell vorbei sein, wenn es diese Situation alleine bewältigen müsste.

Kleine Kinder nehmen ihre Umgebung genau wahr. Manchmal erschrecken sie, weil sie z.B. ein Geräusch nicht einordnen können. Dann wird ihr Blick rasch zu Mama oder Papa gerichtet und sie suchen nach Orientierung in dem sie im Gesicht der vertrauten Person nach Antworten suchen: Sieht Papa erschrocken aus? D. h. das Geräusch ist gefährlich! Oder wirkt Mama ruhig und entspannt? Das heisst für das Kind: kein Grund zur Angst. Uns ist wichtig, eine Beziehung zu Ihrem Kind aufzubauen, in dem es auch Orientierung und Sicherheit gewinnt, um sich auf die neue Umgebung einlassen zu können. Wir verbalisieren deshalb feinfühlig für ihr Kind, wenn wir bei ihm z.B. Irritation oder

Freude wahrnehmen. Damit signalisieren wir ihrem Kind, dass wir uns für seine Gefühle und Zustände interessieren und für es da sind.

Die pädagogische Bezugsperson beobachtet die Situation und ihr Kind und reagiert auf Kontaktversuche wie beispielsweise Blickkontakt aufnehmen und Anlächeln, die jedes Kind früher oder später unternehmen wird. Das Kind bestimmt das Tempo und die Art des Kontaktes.

Die päd. Bezugsperson wird Ihrem Kind vielleicht ein Spielangebot machen und überlässt es ihm, darauf einzugehen. Es ist wichtig, dass das Kind seine Spiel- und Entdeckungsaktivitäten frei bestimmen kann und dass es zu keinem bestimmten Verhalten gedrängt wird. Ihr Kind soll seiner Entwicklung entsprechend, langsam und ohne Druck eine Beziehung zu seiner neuen Bezugsperson aufbauen können, damit es sich auch in Zukunft sicher und geborgen fühlen kann.

Die Fähigkeit unserer Betreuungspersonen, feinste Zeichen in der Befindlichkeit der Kinder lesen zu können, ist eines unserer wichtigsten Instrumente, ebenso das Anerkennen und Begleiten von Gefühlen wie Verlust- und Trennungsangst bei den Eltern und Kindern.

Viel gemeinsame Zeit zu verbringen, wie das mit unserem Eingewöhne-Modell im Sennhof möglich ist, fördert ein behutsames Vertraut-werden der Eltern und des Kindes mit der neuen Bezugsperson, den anderen Kindern der Gruppe, den Räumlichkeiten und Abläufen im Krippenalltag. Jeden Tag werden wir Sie und Ihr Kind ein bisschen besser kennen lernen. Um dieser neuen Beziehung eine weitere gelingende Voraussetzung zu schaffen, ist es uns ein Anliegen, dass während der Eingewöhnung immer die gleiche Person (allenfalls eine Zweit-Bezugsperson) für Sie und Ihr Kind zuständig ist.

ABLAUF DER EINGEWÖHNUNGSZEIT:

Einführungsgespräch
Einige Zeit vor dem eigentlichen Eingewöhnungsbeginn findet das Einführungsgespräch statt. Es dient dazu, dass wir erste Informationen zu den Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen Ihres Kindes erhalten. Gerne beantworten wir dann auch noch offene Fragen und besprechen mit Ihnen nochmals den Ablauf der Eingewöhnung.

Eingewöhnungstage:

1. und 2. Woche
Das Kind besucht in diesen zwei Wochen je 3-4 Mal für erst kurz und dann max. 2 Stunden den Sennhof zusammen mit einem Elternteil. In dieser Zeit werden keine Trennungsversuche unternommen. Müssen Sie den Raum kurz verlassen, nehmen Sie ihr Kind mit.

In dieser ersten Zeit ist es Ihre Aufgabe als Eltern, als sicherer Hafen für Ihr Kind da zu sein und auf Zeichen der Überforderung oder dem Bedürfnis nach Nähe zu reagieren.

Kinderkrippe Sennhof, Sennhüttenstrasse 29, 8903 Birmensdorf
Tel: 043 344 09 11 Fax: 043 344 09 12 kinderkrippesennhof.ch

Wenn Ihr Kind schon krabbeln oder laufen kann: Überlassen Sie dem Kind zu entscheiden, wann es sich von Ihnen entfernen will und wann es zurückkommen möchte. Das Kind soll zu keinem Verhalten gedrängt werden. Wenn es sich von den Eltern wegbewegt, wird es sich von Zeit zu Zeit durch schnelle Blicke vergewissern, ob es noch Ihre Aufmerksamkeit hat. Suchen Sie sich deshalb im Raum einen gemütlichen Platz im Blickfeld des Kindes und seinen Sie einfach da. Das Kind wird klar signalisieren, wenn es Nähe oder Bestätigung braucht.
Ansonsten können Sie die passive Zeit geniessen und Ihr Kind dabei beobachten, wie es die neue Situation meistert.

3. Woche
Frühestens am zweiten Tag der Woche findet die erste Trennung von max. 30 Minuten statt. Sie müssen sich in unmittelbarer Nähe aufhalten, damit Sie gleich zur Stelle sein können, wenn es die Situation erfordert.

Bis Ende der Woche finden noch ein bis zwei weitere Trennungen statt, immer vorausgesetzt, dass die Situation und das Verhalten des Kindes es zulässt. Die Trennungszeiten werden kontinuierlich erhöht. Die Erhöhungsschritte sind vom Verhalten Ihres Kindes abhängig und werden fortlaufend gemeinsam geplant und gegebenenfalls angepasst.

Ab der 4. Woche
Ihr Kind kommt weiterhin ca. 3 Mal pro Woche in den Sennhof, unabhängig davon, wie viele Betreuungstage Ihr Kind nachher wöchentlich hat. Die Präsenzzeit Ihres Kindes wird fortwährend erhöht, bis ein ganzer Tag erreicht ist. Die Erhöhungsschritte werden in Absprache mit Ihnen als Eltern fortlaufend geplant.

ABSCHIED UND WIEDERSEHEN

Es ist wichtig, dass die Übergänge beim Abschied und Wiedersehen bewusst gestaltet und erlebt werden können.

Verabschieden Sie sich klar von Ihrem Kind und achten Sie darauf, dass es realisiert, dass Sie weggehen. Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie sich mehrmals verabschieden und dann wieder zurückkommen. Es könnte die Folge haben, dass Ihr Kind nicht mehr damit rechnet, dass Sie wirklich gehen und so der definitive Abschied schwerer wird.
Die pädagogische Bezugsperson ist auch für Sie als Eltern da und unterstützt Sie, wenn Ihnen selbst die Übergänge schwer fallen.

Wenn Sie zurückkommen, begrüssen Sie Ihr Kind und geben ihm Zeit, um allenfalls ein Spiel abschliessen zu können. Oftmals ist es für die Kinder hilfreich, wenn die Übergänge durch ein Ritual oder einen vertrauten Gegenstand wie Nuschi, Kuscheltier, oder ähnliches, unterstützt werden.

Kinderkrippe Sennhof, Sennhüttenstrasse 29, 8903 Birmensdorf
Tel: 043 344 09 11 Fax: 043 344 09 12 kinderkrippesennhof.ch

WIR FREUEN UNS AUF DIE GEMEINSAME, INTENSIVE KENNENLERNZEIT MIT IHNEN UND IHREM KIND UND SIND ZUVERSICHTLICH, EINE TRAGFÄHIGE BEZIEHUNG AUFBAUEN ZU KÖNNEN.

DAS SENNHOF-TEAM

Kinderkrippe Sennhof, Sennhüttenstrasse 29, 8903 Birmensdorf
Tel: 043 344 09 11 Fax: 043 344 09 12 kinderkrippesennhof.ch